

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 „... von Kindheit haben wir keine Begriffe“ (Friedrich Hölderlin, „Hyperion“) Kindheit und musikalische Kinderkultur	11
2 Lied und „Lied“, Singen und „Singen“ Kinderlied – Die Verweigerung endgültiger Prädikation	53
3 Bausteine zur Geschichte des Kinderliedes	71
A „...du solt wol vnd emsigklich singen“ (Bischof Rudolf Zamorensis, 1488) Aus der Frühgeschichte des Kinderliedes	71
B „...die ersten Kinderlieder unter uns“ (Christoph Adolf Overbeck, 1781) Die Entstehung der Gattung Kinderlied	91
Exkurs: Die japanische Kinderliedsammlung des Philologen und Yamabushi-Mönchs Gyochi (1778-1841)	111
C Von „...kindliches Gemüt“ (Philipp Spitta über Ludwig Erk, 1894) bis „Du da im Radio“ (Rolf Zuckowski, 1981) Die Allgegenwärtigkeit des Kinderliedes seit Ende des 19. Jahrhunderts	122
4 „...für gute deutsche Mütter“ (Wiegenliedsammlung Johann Friedrich Reichardts, 1798) Das Wiegenlied als Sonderfall des Kinderliedes	139
Exkurs: Oriori-Gesänge der Maori auf Neu Seeland	162
5 „...auch manchmal wie ein Kind“ (Clara Wieck über Robert Schumann) Kinderlied und Opuswürde	177

- 6 Von „Mein Arm ist stark“ (Kinderkriegslied, 1774) _____ 207
über „André Françoise der Friedensclown“ (Wolf Biermann, 1976)
zu „Der Frieden, La Paix, Peace“ (Dorothee Kreusch-Jacob, 1996)
Funktion und Stellenwert von Kinderkriegslied und Kinderfriedenslied
- 7 „Meine Lieder, deine Lieder“ (Redensart) _____ 269
Der Traum von der Freiheit des Kinderliedes und
Kinderliedsingens